

13 Taufen in der Murg

Evangelische Kirchengemeinden im Murgtal feiern gemeinsames Tauffest in Gernsbach

Von Cornelia Bremer

Gernsbach. Die Taufe ist ein Ritus, der die Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinschaft symbolisiert. Sie hat einen besonderen Stellenwert für die Gläubigen. Am vergangenen Sonntag ließen Eltern ihre Kinder in der Murg taufen. Die Murginsel, umschlossen vom Fluss, der auch die christlichen Gemeinden zwischen Forbach und Kuppenheim verbindet, hatte dabei eine besondere Symbolkraft.

13 Kinder und eine Erwachsene wollten sich an diesem Tag von den vier evangelischen Geistlichen aus Forbach/Weisenbach, Gernsbach, Gaggenau und Kuppenheim mit dem Wasser der Murg in die christliche Gemeinschaft aufnehmen lassen. Sie saßen auf mitgebrachten Decken oder den bereitgestellten Bänken, ihre festliche Kleidung zeigte die große Bedeutung des Tages.

Der Gottesdienst wurde von den Pfarrern Alexander Kunick (Gaggenau), Jochen Lenz (Gernsbach), Jürgen Biskup (Kuppenheim) und Pfarrerin Solveigh Walz (Forbach/Weisenbach) gemeinsam gehalten.

Und es waren Täuflinge aus dem gesamten Murgtal vertreten. „Wir sind nicht so weit entfernt von Jesus, der sich am Ufer



Doris Okoro (blaues Kleid) und ihre drei Kinder Douglas, Melisa und Merit werden von Pfarrrer Alexander Kunick in der Murg getauft. Rechts ist die Taufpatin der Kinder, Barbara Krzikalla, zu sehen.
Foto: Cornelia Bremer

des Jordan von Johannes taufen ließ“, so Pfarrrer Kunick. Und er wies auf die Bedeutung des Sakraments hin, „wenn schon der Sohn Gottes sie in Anspruch nahm“.

An drei Stellen in der Murg wurde dann getauft. Da standen Väter mit hochgekrempten Hosen, Mütter und Paten mit festlichen Kleidern und auch die Geistlichen mitten im Wasser.

Für alle Familien war es großer Tag und doch gab es eine Familie, für die es mehr als nur eine Taufe mit Murgwasser war. Doris Okoro aus Gaggenau ließ nicht nur ihre drei Kinder Douglas (9), Merit und Melisa (beide 6) taufen. Auch sie selbst wurde in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Vor neun Jahren war sie aus Nigeria nach Deutschland geflohen, hatte ihre Kinder hier bekommen und wollte nun auch in die evangelische Kirchengemeinde aufgenommen werden.

Sie wurde begleitet vom Gaggenauer Ehepaar Peter und Barbara Krzikalla, die mit Doris Okoro seit ihrem Einzug in Gaggenau befreundet sind. Beide sind auch Taufpaten für die Kinder. Pfarrrer Kunick spendete das Sakrament für die vier. Für Doris Okoro und ihre Kinder war dies ein weiterer Schritt, der sie in Deutschland vollständig ankommen ließ, jetzt auch als gläubige Christen.